Beratung

- Die Beratung ist für Sie und auch für Ihren/ Ihre Sozialarbeiter:in/ Suchtansprechpartner:in **kostenfrei**.
- Wir verfügen über mehrjährige Erfahrung in der Beratung von Menschen im Strafvollzug mit Glücksspielsucht.
- Es besteht die Möglichkeit Informationsmaterial anzufordern oder ein persönliches Beratungsgespräch in unserem Haus zu vereinbaren.

Anmeldung/Vereinbarung eines Termins

- Bitte nehmen Sie unter den folgenden Möglichkeiten schriftlich oder persönlich aus dem offenen Vollzug Kontakt mit uns auf, um Weiteres zu erfahren und/oder einen Termin zu vereinbaren.

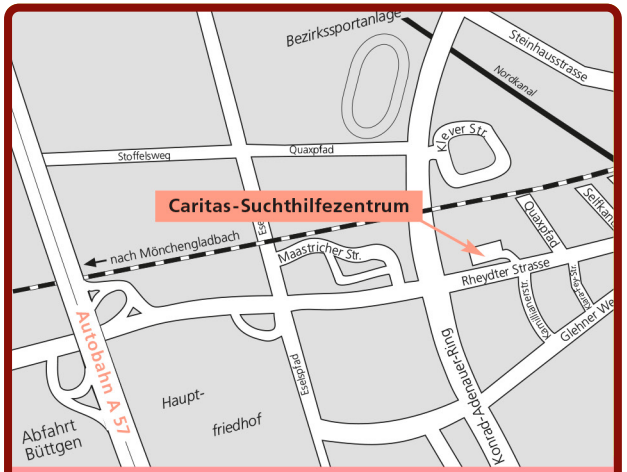
Ihre Ansprechpartnerinnen bei Rückfragen:

- **Frau Verhoeven**
  verena.verhoeven@caritas-neuss.de
- **Frau Strumann**
  franziska.strumann@caritas-neuss.de
- **Frau Veith**
  eva.veith@caritas-neuss.de

Tel.: **02131 889-180**
Fax: **02131 889-182**
E-Mail: **info@spielsucht.net**

Web: **www.spielsucht.net**

So finden Sie uns:



Für Autofahrer:
Autobahn A 57 ▷ Ausfahrt Neuss/Büttgen ▷ Richtung Neuss fahren ▷ nach der großen Kreuzung „Konrad-Adenauer-Ring" links zum Caritas-Gelände einbiegen ▷ geradeaus auf den großen Parkplatz

Für Zugfahrer:
Am Hauptbahnhof Neuss das Gebäude verlassen und in Richtung Innenstadt gehen (Krefelder Straße) ▷ erste Straße rechts ca. 20m gehen bis zur Bushaltestelle (Kapitelstraße) ▷ mit der Buslinie 849 bis zur Haltestelle „Kamillianerstr." fahren (ca. 5-10 Minuten) ▷ dann rechts auf das Caritas-Gelände

Gefördert vom
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Caritas
im Rhein-Kreis Neuss

Landeskoordinationsstelle Glücksspielsucht - Selbsthilfe & Vernetzung der Hilfestrukturen NRW
Rheydter Straße 176 · 41464 Neuss
Tel.: 02131 889-170 · Fax: 02131 889-182
www.spielsucht.net · E-Mail: info@spielsucht.net

Stand: 06 / 2025

Freiheit verzockt?

Information für Inhaftierte zu Hilfsangeboten im Umgang mit Glücksspielsucht

Weitere Informationen im Netz finden Sie unter der Seite der Landeskoordinationsstelle Glücksspielsucht

Landeskoordinationsstelle Glücksspielsucht - Selbsthilfe & Vernetzung der Hilfestrukturen NRW

Caritas
im Rhein-Kreis Neuss

Nicht jeder Dealer dealt mit Drogen!

Glücksspiel kann genauso wie harte Drogen und Alkohol eine starke Abhängigkeit hervorrufen. Dieser Flyer bietet Informationen über die Risiken, die möglichen Folgen im Strafvollzug und zu Wegen aus der Sucht.

1. Glücksspiel: Harmloser Zeitvertreib oder gefährliche Abhängigkeit?

Was macht Glücksspiel so gefährlich?

Beim Glücksspiel werden im Gehirn Botenstoffe wie Dopamin und Noradrenalin ausgeschüttet, die ein starkes Gefühl von Belohnung auslösen. Dies kann mit der Wirkung harter Drogen wie Kokain verglichen werden. Das Ergebnis: Viele Menschen verlieren die Kontrolle über ihr Verhalten und geraten in eine Spirale aus Einsätzen, Verlusten und Schulden.

2. Die Rolle des Staats und die Legalisierung von Glücksspiel

Legales Glücksspiel: Eine trügerische Sicherheit

Der Staat reguliert das Glücksspiel durch die Vergabe von Lizenzen und ermöglicht damit legale Angebote wie Casinos, Sportwetten oder Online-Glücksspiel. Doch auch diese Angebote bergen ein hohes Risiko für Abhängigkeit. Über Online-Glücksspiele ist es möglich, 24/7 und damit rund um die Uhr zu spielen – eine neue Dimension der Verführbarkeit! Sportwetten und Online Glücksspiele haben einen Suchtturbo!

Und im Hinterzimmer ist nicht nur das Licht dunkler und der Einsatz höher…

Illegales Glücksspiel: Noch größere Gefahren

Spiele wie Poker oder Barbut in Hinterzimmern können besonders verheerend sein. Häufig werden hier hohe Einsätze gemacht und Verluste können zu Schulden bei Kriminellen führen.
Die Konsequenzen: Gewalt, Erpressung und in extremen Fällen Gefährdung des eigenen Lebens oder der Familie.

3. Glücksspielsucht im Strafvollzug

Warum ist Glücksspielsucht im Strafvollzug ein Thema?

Viele Inhaftierte sind von Glücksspielsucht betroffen, oft als Folge der Straftaten, die zur Finanzierung ihrer Sucht begangen wurden. Nutzen Sie die Zeit der Inhaftierung, um sich mit Ihrer Suchtentwicklung auseinanderzusetzen. Denn der geschlossene Raum des Strafvollzugs birgt die Gefahr, den Kreislauf aus Schulden, Wetten und erneuten Straftaten fortzusetzen.

Beim nächsten Umschluss gewinne ich wieder alles zurück?

Wie viel Päckchen Tabak sind jetzt vor dem nächsten Einkauf schon wieder weg und müssen bei der nächsten Wette oder der nächsten Pokerrunde beim Umschluss zurückgewonnen werden? Wie viel Erfolg verspricht der Kreislauf aus krimineller Geldbeschaffung, Glücksspiel und erneuter Inhaftierung oder wird es Zeit dem etwas entgegenzusetzen?

Typische Anzeichen einer Glücksspielsucht:

- → Starkes Verlangen zu spielen
- → Verlust der Kontrolle über Einsätze und Spielzeiten
- → Verheimlichung des Verhaltens vor anderen
- → Finanzielle Probleme und Schulden

4. Wege aus der Abhängigkeit

Erster Schritt: Das Problem erkennen

- Sind Sie ständig auf der Suche nach Möglichkeiten, zu spielen?
- Werden finanzielle Mittel ausschließlich für Glücksspiel verwendet?
- Wurde eine Straftat begangen, um Geld für Glücksspiel zu beschaffen?

Wenn Sie eine oder mehrere Fragen mit „Ja“ beantworten, könnte eine Glücksspielsucht vorliegen

5. Erfolgreiche Resozialisierung: Machen Sie die ersten Schritte heute!

Je früher Sie aktiv an Ihrer Abhängigkeit arbeiten, desto höher sind Ihre Chancen auf eine dauerhafte Heilung und Resozialisierung. Nutzen Sie die Unterstützung der JVA. Wenden Sie sich an den psychologischen Dienst oder den Sozialdienst Ihrer JVA.

Mögliche Hilfsangebote:

- → Gruppenangebote in Ihrer JVA oder anderen Einrichtungen
- → Ambulante oder stationäre Reha-Maßnahmen nach Ihrer Entlassung (die Kosten werden übernommen)
- → Aufnahme in den Vollzugsplan bei positiver Bewertung
- → Besuch einer Spielerselbsthilfegruppe
- → Eine ambulante medizinische Rehabilitation – mit Gruppen- und Einzelgesprächen – können Sie in der Landeskoordinationsstelle Glücksspielsucht - Selbsthilfe in Neuss machen. Wir vermitteln Sie auch in eine Klinik.